Budget und Arbeitsprogramm 2016 **Stand: 30. September 2016**

Amt:	**20 mit II/WA und II/BTM**	**Bezeichnung:**	Stadtkämmerei mit Abtl. Wirtschaftsförderung und Arbeit und Beteiligungsmanagement

1. Budgetabrechnung 2015 (Vorjahr)

Hat das Budget 2015 negativ abgeschlossen?

☒ Nein
☐ Ja

Abrechnung gemäß Budgetierungsregeln - Verlustvortrag		Euro
Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag		Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2016

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

☐ wie im Plan vorgesehen		
☐ besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa		Euro
☒ schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa	-50.000	Euro

Der Budgetentwurf 2016 wurde im Rahmen des Referentensondergesprächs um 55.000 Euro gekürzt und das Zuschussbudget damit einmalig auf 134.100 Euro reduziert. Ein negatives Ergebnis soll durch Rücklagenentnahme bzw. über Personalkostengutschriften vollständig ausgeglichen werden.

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

☐ Nein
☒ Ja.

3.1 Welche sind das?

3.1.1 Die im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2016 notwendige Kürzung von 55.000 Euro

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1	Voraussichtliche Mehrkosten		Euro
3.2.2	Gegenfinanzierung:		
			Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1	Ausgleich durch Einsatz der Budgetrücklage / Personalkostenerstattungen		
	Erwarteter Umfang	50.000	Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

☐ Nein
☒ Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 Zuarbeiten und Korrekturarbeiten im Zuge der örtlichen und überörtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2012 sind wesentlich umfangreicher ausgefallen als erwartet..

4.1.2 Aufgrund einer Anmerkung des BKPV zur Komplexität der städt. Kostenträgerstruktur, zur Vereinfachung EDV-technischer und organisatorischer Prozesse und zur Beschleunigung des städt. EDV-Systems erfolgte eine umfangreiche Kostenträgerbereinigung.

4.1.3 Mitarbeit bei Sonderprojekten und Sonderaufgaben die im Arbeitsprogramm 2016 nicht berücksichtigt sind (Abteilungen Haushaltswesen und Stadtkasse):

Finanzierungskonzept Wohnungsbauoffensive **GEWOBAU** (seit 2015)

ZVStUB Erstellung der Haushalte 2016, 2017, Übernahme der Kassengeschäfte, grundsätzliche Überlegungen zum Buchungsstil sowie hierzu Einholung von Angeboten Dritter u.a.

4.1.4 Umfangreiche Einholung von Informationen und erste Arbeiten zur Umsetzung des **§ 2b UStG** (erweiterte Steuerpflicht für Kommunen)

4.1.5 Bearbeitung von Fraktionsanträgen zu finanzpolitischen Themen

4.1.6 **II/BTM:**
Neben den Standardaufgaben fällt immer wieder die Leitung oder Mitarbeit bei Sonderprojekten an, wie Wohnungsbauoffensive **GEWOBAU**

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Die Fertigstellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgt voraussichtlich erst im ersten Quartal 2017 (siehe Band Arbeitsprogramme 2016 Seite 55).

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Die Fertigstellung **des Jahresabschlusses** 2014 wird nach 2017 verschoben.

Der Aufbau der **KLR** in nsk für die Bereiche Friedhöfe und Veterinäramt ist ausgesetzt, weil die vorhandenen KLR-Arbeitskapazitäten für die Fertigstellung der Jahresabschlüsse gebunden sind. Ebenso muss die Einführung einer KLR in weiteren Haushalts-Teilbereichen aufgeschoben werden, obgleich der BKPV angekündigt hat, diese zu fordern. Eine unverzügliche Umsetzung dieser Beanstandung würde wiederum zusätzliches Personal erfordern.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2016 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilgenommen haben** *** gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse** **** auch anteilig bezahlte Fortbildungen**	12	
Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 30.09.2016)	3.602,61	Euro

6. Die Arbeitsbelastungen aller Abteilungen und der EDV – Systemverwaltung

Durch die Einführung des NKFE ist die ohnehin hohe Arbeitsbelastung aller Beschäftigten in der Kämmerei erheblich gestiegen. In den letzten Jahren wurde in den Controllingberichten regelmäßig auf die starke Arbeitsbelastung in der Kämmerei hingewiesen.

Die Abarbeitung zusätzlicher Aufgaben sowie die Erbringung von Zuarbeiten und Korrekturarbeiten im Zuge der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse und seit 2016 auch der überörtlichen Prüfung erfordern die Verschiebung von Prioritäten bei den Linienaufgaben, da Personalausgleich nur teilweise erfolgt ist. Zu beachten ist, dass die Bewältigung zusätzlicher Aufgaben meist nur einem kleinen Kreis von Spezialisten in der Kämmerei – genauer in der Abt. 201 – möglich ist, so daß eine Umverteilung der Arbeit „auf viele Schultern“ meist nicht möglich ist.

Für die Fortsetzung des NKFE (Neustrukturierung der Kostenstellen und Kostenträger, Aufbau einer KLR in Teilbereichen, Aufbau eines Verrechnungssystem zur Abrechnung von Leistungen insbesondere mit Dritten wie KommunalBit und Eigenbetriebe u.v.m., wie in den Arbeitsprogrammen früherer Jahre aufgezeigt, fehlen derzeit die entsprechenden personellen Kapazitäten. Zu den Aufgabenstellungen StUB und Beurteilung von ÖPP-Modellen treten in den nächsten Jahren die gesetzlichen Verpflichtungen zur Umsetzung von **§ 2b UStG** zur Erstellung einer **Konzernbilanz** und zur Initiierung von **Inventuren** hinzu**.** In dieser Konsequenz wurden deshalb für den Stellenplan 2017 entsprechende Anträge gestellt.

Seit Einführung der Budgetierung wird mit dem Arbeitsprogramm nicht nur finanziell sondern auch inhaltlich eine Festlegung der umzusetzenden Ziele zwischen Politik und Verwaltung getroffen. Die Kämmerei möchte deshalb den HFPA nicht nur darüber informieren, welche Prioritäten bei der Umsetzung des Arbeitsprogramms 2016 neu zu schaffen oder zu verschieben waren, sondern auch aufzeigen, wie das Mehrjahresarbeitsprogramm den aktuellen Entwicklungen anzupassen ist.

Datum:	04.10.2016	Bearbeitet von:	Knitl	Amt:	20